

Hartmut Gieselmann

# Dub, Trance & Rock'n Roll

Die Sieger unseres zweiten Remix-Wettbewerbs stehen fest

Was für ein Finale! Am Ende entschieden zwei Hunderstel Punkte darüber, welche Remixe aus unserem zweiten Wettbewerb es auf die CD und Vinyl-Scheibe schaffen.

Unser zweiter Remix-Wettbewerb mit Creative-Commons-Songs der kanadischen Rockband „The Easton Ellises“ ist entschieden: Gewonnen haben der energiereiche Trance-Mix von Frank „Baumi“ Baumgartner aus Österreich und ein aufwendiger Dub-Remix von Salvador „The Escape“ Puente aus Deutschland.

Für die Gesamtwertung konnten sowohl die Leser als auch unsere c't-Jury mit allen Mitgliedern der Band jedem Song bis zu fünf Punkte geben. Vier Wochen lang stimmten unsere Leser über die 42 Finalisten auf [ct.de/remix](http://ct.de/remix) ab. Am Ende wurden die Punkte der Jury und der Online-Wahl addiert.

Es war ein Herzschlag-Finish: Nach knapp 2200 abgegebenen Stimmen hatte der Sieger-Remix von Baumi zum Song „SexDrugsRocknRoll“ nur fünf Hunderstel Punkte Vorsprung vor dem Zweitplatzierten, einer Dance-Nummer von DJ Tyx. Tyx ist ein alter Bekannter und hatte es schon beim ersten Wettbewerb zum Jazz-Song „Game Over“ auf die LP geschafft. Platz drei geht an die experimentellere Electro-Nummer von Mouse on Modulator, der für seinen Sineversed Remix sogar Handy-Störgeräusche gesampelt hatte.

Die Plätze vier und fünf gehen an den stampfenden Big-Beat-Remix von DJ x:leb0 und die Reggae-Nummer von Mephistopheles, die den Refrain samt Chor komplett neu eingespielt hatten. Knapp geschlagen geben musste sich Ludwig Berlin, der für seinen 8-Bit-Remix alte Original-Hardware reanimiert hatte. Ihm fehlten am Ende vier Hunderstel.

## Kontroverser Dubstep

Während sich bei SexDrugsRocknRoll Jury und Leser weitgehend einig waren und es bei den ersten Fünf nur wenige Verschiebungen gab, wick das Leser-Votum beim Pop-Song „Falcon 69“ deutlich von der Jury-Meinung ab. Diese sah zwei Dubstep-Nummern aus Portugal und den Niederlanden weit vorne. Die konnten bei der Online-Abstimmung aber nur wenige hohe Bewertungen einsammeln.

Sieger und Jury-Favorit Salvador Puente gewann mit einem entspannten Dub am Ende recht deutlich. Der 23-jährige lebt in Würzburg und hat just seine Ausbildung zum Musikdesigner an der Deutschen Pop-Akademie in Nürnberg abgeschlossen. Die Schwierigkeit in seinem Mix war,

die Stimme per Pitch herunter zu stimmen und das Arrangement nicht zu überladen. Auch der Zweitplatzierte Steffen Quinto alias Horny Stevens verfremdete die Stimme gekonnt mit einem Vocoder und ergatterte damit ebenso einen Platz auf der LP wie das Duo L-2-A mit ihrem Dance-Track; sie sind wie DJ Tyx zum zweiten Mal mit dabei.

Platz 4 geht an eine sehr cool eingespielte Reggae-Interpretation von Sollingway. Dessen Track wurde zwar mit Abstand am häufigsten online abgerufen, landete in der Wertung aber nicht ganz vorne. Eine Nasenspitze voraus war schließlich Philip Kupfer mit seiner Chillout-Version „Sleepless in Berlin“. Jay.Niks schnelle Drum&Bass-Nummer musste sich um zwei Hunderstel geschlagen geben.

Als Nächstes werden wir mit den drei Sieger-Remixen eines jeden Songs eine LP produzieren, die Plätze vier und fünf kommen jeweils als Bonus-Tracks mit auf die CD. Dazu werden uns die Remixer Vierspur-Tracks schicken, sodass wir sie beim Mix aufeinander abstimmen und mastern können. Wie das genau geht, werden wir in einem Praxis-Artikel erläutern.

Die Vierspur-Tracks bestehen aus Drums, Bass, Melodie und Gesang und werden zusätzlich im neuen STEMS-Format von Native Instruments veröffentlicht, sobald dessen genaue Spezifikation da ist. Das Open-Source-Format erlaubt es DJs, einzeln auf die Spuren zuzugreifen und bequemer mit anderen Tracks zu mischen.

Außerdem werden wir die zehn Sieger-Remixe beim Internet-Radio-Sender Jamendo veröffentlichen, der sich auf Creative-Commons-Songs spezialisiert hat. Die CC-Lizenz erlaubt es jedem, die Tracks ohne Abgaben an die GEMA öffentlich aufzuführen. Sie lassen sich kostenlos im Internet verbreiten und dürfen auch für eigene neue Remixe genutzt werden.

Die Band und wir waren von der großen Beteiligung (uns erreichten über 160 Remixe) und der Qualität der Beiträge begeistert. Wir freuen uns auf weitere Wettbewerbe mit neuen Songs. (hag@ct.de)



Quelle: Sebastian Reich

Der 35-jährige Tiroler Frank Baumgartner war schon in der Dmeszene der 90er aktiv. Seinen Siegertrack mixte er in Renoise mit den Synthies Nexus 2 und Sylenth 1.

## Remix-Wettbewerb Ergebnisse „Falcon 69“

Platz	Künstler	Remix	Land	Genre	Jury	Online	Gesamt
1	The Ezcape	The Ezcape Remix	D	Dub	4,17	3,49	7,66
2	Horny Stevens	Horny Stevens Remix	D	Trance	3,83	3,62	7,45
3	L-2-A	Can't Stop L2A-Remix	D	Dance	3,83	3,49	7,32
4	Sollingway	Sollingway's Reggae remix	D	Reggae	3,83	3,41	7,24
5	PK	Sleepless in Berlin Remix	D	Chillout	3,83	3,33	7,16
6	Jay.Nik	Jay.Nik Remix	D	Drum&Bass	3,67	3,47	7,14
7	Clowns vs. Demons	A Clowns Dream Remix	D	Dubstep/Ballade	3,17	3,82	6,99
8	Violet and the Mutants	Violet and the Mutants Remix	P	Dubstep	3,83	3,08	6,91
9	Azureflux	8Bit Remix	P	8Bit	3,67	3,23	6,9
10	Monea	Monea Remix	NL	Dubstep	3,83	3,04	6,87

## Remix-Wettbewerb Ergebnisse „SexDrugsRocknRoll“

Platz	Künstler	Remix	Land	Genre	Jury	Online	Gesamt
1	Baumi	Baumi Remix	A	Trance	4,67	3,64	8,31
2	DJ Tyx	DJ Tyx Falcon Remix	D	Dance	4,5	3,76	8,26
3	Mouse on Modulator	Sineversed Remix	D	Electronic	3,83	3,34	7,17
4	DJ x:leb0	Kickin Silent Mix	D	Big Beat	3,67	3,40	7,07
5	Metaphistopheles	Lets Get Wild Remix	D	Reggae	3,83	2,91	6,74
6	Ludwig Berlin	Ludwig Berlin Remix	D	8 Bit/Electronic	3,50	3,20	6,70
7	dbStylez	dbStylez Remix	D	Dance/Ska	3,17	3,25	6,42
8	Clowns vs. Demons	Dub'n Baloons Remix	D	Dubstep	3,00	3,30	6,30
9	E.Sox	E.Sox Remix	D	Rock	3,33	2,93	6,26
10	Maximus Lex	Maximus Lex Remix	D	Rock	3,50	2,69	6,19